

Die auf einigen der bestehenden Städtebürgern, gerade jetzt die politischen Versammlungen zu besuchen, wo es gilt, sich für eine politische Partei zu entscheiden. Auch die Frauen dürfen nicht fehlen. Als Redner ist eine ausgezeichnete Kraft der Leipziger Demokratie gewonnen worden: Seminaroberlehrer Dr. Johannes Richter aus Leipzig. Nicht nur, daß Dr. Richter publizistisch auf politischem Gebiete seit langem tätig ist, auch als Redner genießt er einen guten Ruf, der seine geselligen Vorlesungen in sozialer Form überzeugend und begeistert vorzubringen vermag. Es dürfte sich die Einwohnerschaft von Aue und Umgebung den Vortrag des Herrn Dr. Richter nicht entgehen lassen. Er wird sprechen über das Thema: *Nationale Demokratie*.

Sport und Spiel.

Fußballkriege Sportlust. Am Himmelfahrtstage stehen sich auf dem Sportplatz am Brunnentheater im Gesellschaftsspiele die erste und zweite Mannschaft vom Turn- u. Sportverein Boden bei Zwickau und die gleichen Mannschaften der Fußballsiege Sportlust. Sie geben über. Es sind flotte Spiele zu erwarten, da der Gast in den Serienspielen im Vergleich zu den beiden sehr gut abgeschnitten hat. Wir weisen auf diese Spiele hiermit besonders hin. Näheres im Anzeigenteil.

Neuorganisation der Fleischversorgung.

Das Reichswirtschaftsministerium hat eine Denkschrift zur künftigen Gestaltung der Fleischversorgung verfaßt. Darin wird festgestellt, daß wir den Bestand vom 1. Dezember 1914 von über 25 Millionen Schweinen voraussichtlich in langen Jahren nicht werden erreichen können und mit dem Bestand von 1900 von annähernd 17 Millionen werden zu zählen sein müssen. Die Menge der Fleischherstellung, so wird weiter ausgeführt, wird lange Zeit hinter dem Fleischverlangen zurückbleiben, somit kann eine öffentliche Bewirtschaftung des Fleisches nicht entbehrt werden. Ein weiteres Fortbestehen der Kriegseinrichtungen kann nicht in Frage kommen, da die Zwangswirtschaft eine normale Entwicklung der Viehhaltung unmöglich macht. Man muß daher neue Maßnahmen treffen, und zwar bezüglich der Viehwirtschaft und bezüglich der Fleischverteilung.

In Zukunft wird es nicht angängig sein, die freie Preisbildung auf den wenigen öffentlichen Schlachthöfen, die im Frieden bestanden, für Schweine wieder einzulassen. Es wird eine einheitliche Regelung der Schweinebewirtschaftung gefordert. Die Grundlage dafür soll der Anfang der Ablieferung der zum Schlachten bestimmten Verkaufschweine an nach den praktischen Erfordernissen der Gegend örtlich begrenzte Viehverwaltungsgenossenschaften bilden. Der Absatz darf nur an die Genossenschaften erfolgen. Rind-, Läuse- und Pustschweine bleiben im Handel. Die Genossenschaften sind in Provinzial-(Landes-)Verbänden zusammengefaßt. Der Verband schließt über die ihm von den Genossenschaften angebotenen Schweine Lieferungsverträge mit den Übnehmern (Gemeinden, Gemeindeverbänden, Fleischerverbänden) ab. Das Landes- oder Reichsfleischamt soll zur Aussicht über diese Verträge befugt sein mit dem Recht des maßgeblichen Eingriffes, um große Ungleichmäßigkeiten in der Fleischversorgung zu verhindern und Einfluß auf die Preisbildung zu haben. Wenn der Hauptteil der Fleischversorgung einheitlich geregelt wird, wird nötigenfalls unter Einschaltung einer Übergangszeit die Zwangswirtschaft bei Rindern, Schafen und Schweinen ganz fallen können, für die bei eigener Berechnung freie Preisbildung eintrete.

Der Weg des Zusammenschlusses des Viehhandels und des Fleischereigewerbes ist nach der Denkschrift bei den jetzigen wirtschaftlichen Verhältnissen geboten. Er räumt allerdings allmählich mit den unwirtschaftlichen Kleinbetrieben der alten Friedenswirtschaft auf. Ein Augus, den wir uns vor dem Kriege im Interesse einer weitgehenden Mittelstandspolitik leisten konnten, der aber jetzt unter dem Druck der deutschen wirtschaftlichen Lage nicht weiter gefordert werden kann. Auch die Einfuhr von Fleisch muß nach der Denkschrift mit der Bewirtschaftung des inländischen Schlachthofes und Fleisches in engste Verbindung gebracht werden. Zum Schluß wird die Notwendigkeit betont, bald Klarheit über die Grundzüge der künftigen Fleischbewirtschaftung zu gewinnen.

Vermischtes.

Gin Kampf mit Einbrechern. Nach dem Berliner Lokalanzeler wurden in dem Stadtteil Büttel bei Offenbach am Main, das von Franzosen besetzt ist, bei einem Kampf zwischen einem Einbrecher und der Schutzmannschaft zw. Schuleute getötet und zwei andere verwundet. Der Einbrecher wurde im Kampfe getötet.

Kampf mit einem Goldschmied. Bei der Durchfahrt des Simplon-Express durch Soged in Spanien kam es, wie die Berliner Montagopost aus Wien meldet, zu einem kriegerischen Kampf zwischen einem angeblichen Kurier, der sich mit Goldschmied befaßte, und einem Detektiv ab. Der Kurier versuchte mit seiner Handwaffe, als er bemerkte, daß er verfolgt wurde, auf den fahrenden Zug zu springen. Dabei gelang es dem Detektiv nach bestem Ringen, dem Mann die Tasche zu entreißen und wieder abzuspringen. In der Tasche wurde ein Betrag von zweieinhalb Millionen Dollar, das waren gegenwärtig eine halbe Milliarde Kronen, gefunden.

Unhaltender Preissturz in Wien. Wie die Wiener Reichspost meldet, hält der seit Tagen in Wien einsetzende Große Preissturz auf allen Wiener Märkten an. Die Juristenhaltung der Händler hat bereits bewirkt, daß die Ware auf den Märkten in Fleisch unter dem Höchstpreis abgesetzt wird.

Massenfälschungen Österreichischer Banknoten. Eine Untersuchung ergab, daß in Wien Massenfälschungen Österreichischer Banknoten durch drei Konsortien salzhauer Juden bekannt worden sind. Die Täter wurden verhaftet.

Letzte Drahtnachrichten.

Schiffer über die Koalition.

Berlin, 12. Mai. In Würzburg sprach Reichsminister a. D. Schiffer in einer Versammlung der demokratischen Partei und führte aus, daß die bisherige Koalition die einzige Lebensmöglichkeit bilden. Die Regierung dürfe nicht der Handlanger einer Fraktion sein, sonst werde die Gesetzgebung überstürzt. Ob der Reichswirtschaftsrat als erste Kammer oder anders wie in die Verfassung einzutragen sei, müsse überlegt werden. Sozialisierung sei abzulehnen, bis auf die Betriebe, welche dafür reif seien. Wir dürfen kein Volk von Beamten sein.

Gegen die Verwendung schwägerer Truppen.

Berlin, 12. Mai. Gegen die Verwendung schwägerer Truppen im besetzten Gebiet wendet sich neuerdings insbesondere auch ein Teil der schwedischen Presse. Vom Deutschen Allgemeinen Zeitung erklärte u. a. auch Branting sich gegen das Auftreten der schwägeren Truppen im Rheinland und sprach bei der Gelegenheit von den Nachwirkungen des kriegerischen Verfaßter Friedens.

München, 12. Mai. Im bairischen Landtag wurde gestern ein Vortrag der Frauen des Landtages einstimmig angenommen, durch den die Staatsregierung erfuhr, daß der Reichsregierung darauf hinzuwirken, daß versucht werde, von der Entente die Befreiung der farbigen Bevölkerungsgruppen zu erlangen, weil die von diesen verübten Sittlichkeitsverbrechen gegen deutsche Mädchen und Frauen zu einer bleibenden Schmach für die ganze weiße Rasse werden. Ministerpräsident Dr. von Rohr erklärte dabei, daß die bairische Armee den heute in Berlin als Vertreter des Ministerpräsidenten anwesenden Justizminister erachtet habe, bei der Reichsregierung zu verlangen, daß sie auch bei den bevorstehenden Verhandlungen mit den Vertretern der Entente alles tue, um dem unvölkigen Stand ein Ende zu bereiten. Das Plenum nahm darauf das Wahlgesetz für die bairische Landtagswahl in erster und zweiter Besung endgültig an. Das Haus beschloß sodann einstimmig, die Regierung zu ermächtigen, die Neuwahl zum Landtag für den 6. Juni anzutun.

Zusammenschluß in Oberösterreich.

Berlin, 12. Mai. In Linz schlossen sich sämtliche politischen Parteien, einschließlich der unabhängigen Sozialdemokraten, ferner die freien und christlichen Gewerkschaften, die Angestelltenverbände und die Organisationen der Kriegsbe-

schädigten und Kriegsteilnehmer zu einer Kreisgruppe des deutschen Wählungskommittates zusammen.

Bruthen, 12. Mai. Die polnischen Gewerkschaften erlassen einen Aufruf, Mittwoch früh die Arbeit wieder aufzunehmen.

Breslau, 12. Mai. Die polnischen Blätter in Oberschlesien verbreiten eine von der Oberschlesischen Grenzzeitung in Beuthen gebrachte, sensationell zugestützte Meldung, wonach es den Deutschen gelungen sei, ziemlich eine Armee von 30 000 Mann im besetzten Oberschlesien zu sammeln. Daß diese eingekerkerte deutsche Armee in Oberschlesien nur in der Phantasie großpolnischer Agitatoren besteht, bedarf kaum der Feststellung. Das Ziel dieser polnischen Verleumdungen geht dahin, Deutschlands Vertragstreue in den Augen der Welt herabzusetzen und für das Abenteuer eines neuen polnisch-oberösterreichischen Aufstandes die Stimmung vorzubereiten.

Hilfe für deutsche Kinder.

Amsterdam, 12. Mai. Hier ist ein Hilfskomitee für das deutsche Kind errichtet worden. Unter Geld- und Lebensmittelabgaben nach Deutschland plant die neue Vereinigung, Geldbeiträge zur Unterstützung der niederländischen Centrale für deutsche Ferienkinder aufzubringen.

Unsere Beziehungen zu Russland.

Berlin, 12. Mai. Von den Bemühungen um Verbesserung der Beziehungen mit Russland heißt es in der Kreuzzeitung: Daß die bolschewistische Propaganda der Moskauer Regierung in Deutschland trotz aller schönen Versicherungen nicht aufhört, daß wir genügende Belege. Mit der Diktatur einer Klasse und mit der Unfähigkeit zum Aufbau, die der Bolschewismus in Russland und Ungarn bewiesen hat, retten wir Staat und Volkswirtschaft nicht. Wir sollen mit aller Kraft nach dem positiven Gedanken suchen, die ihn von innen heraus überwinden und unmöglich machen und damit auch den besten Schutz gegen seine Gefahr von außen bilden.

Rundgebung der Unabhängigen und Kommunisten.

Berlin, 12. Mai. Die Unabhängige Sozialdemokratische Partei und die kommunistische Partei veranstalteten gestern nachmittag im Lustgarten eine Kundgebung, welche sich gegen eine neue internationale Verschwörung gegen einen Sonder-Rußland richtete. Der frühere Abgeordnete Ledebour protestierte gegen angebliche reaktionäre Machenschaften, welche von verschiedenen Blättern gegen Sovjetrußland unternommen wurden. Er wandte sich auf schriftlich gegen eine Bekämpfung Rußlands und schloß mit den Worten: Die Erde muß frei werden für die soziale Weltrevolution! Die Versammlung löste sich dann unter Hochrufen auf Sovjetrußland auf.

Kirchennachrichten.

Gemeinschaftshaus.

Um Himmelfahrtstag abend 8 Uhr: Feierabend, Pred. Rob.

Amtliche Bekanntmachung.

Fleischverteilung.

In der laufenden Woche werden auf Reichsfleischmarken ausgetragen.

in dem Schlachtkreis Schneeberg:

110 Gramm Rindsfleisch und Wurst,

70 Gramm Schweinefleisch (ausl.);

in den Schlachtkreisen

Aue, Schwarzenberg, Johanngeorgenstadt, Eibenstock, Schönheide,

Lauter, Kastau:

110 Gramm Rindfleischkonserve,

70 Gramm ausl. Schweinefleisch.

Personen unter sechs Jahren erhalten die Hälfte.

Es kosten: 1 Pfund Rindsfleisch 640 M., 1 Pfund Wurst 4 M., 110 Gramm Rindfleischkonserve 180 M., 70 Gramm Schweinefleisch 1,17 M.

Schwarzenberg, am 11. Mai 1920.

Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.

Die Verlobung ihrer Kinder
Elisabeth und Georg
beehren sich nur hierdurch anzugeben

Albert Gebhardt und Frau
August Schürer und Frau

Aus 1. Ergeb., den 13. Mai 1920.

Meine Verlobung mit Frieda
Elisabeth Gebhardt
zeige ich nur hierdurch ergeben zu an.

Georg Schürer.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß uns gestern Dienstag 1/2 Uhr unsere herzensgute Mutter, Frau

Minna Wötzel

durch eine heimtückische Krankheit entrissen wurde.

Im tiefstem Weh

Emil Wötzel

Ida Wötzel

nebst Eltern und Anverwandten.

Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen findet Freitag mittag 1/2 Uhr vom Trauerhause, Goethestr. 8, aus statt.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen vielen Aufmerksamkeiten danken wir, zugleich im Namen der Eltern, herzlich.

Fritz Schneider und Frau
Martha geb. Peine

Dresden und Aue, den 11. Mai 1920.

Gebrauchte Eisenbahn-Schienen

für Bauzwecke verwendbar.

auf Lager und verkauf auf gew. Längen geschn.

L. J. Joachimsthal,

Chemnitz - Kappel,

Fernspr. 2683, 2684, 2685.

die Rufführung suchen, bestellen meinen „Matgeber“. Preis 4 M. — 54 000 Stück vergriffen. „Rinderfreund“, das Buch für Männer 3 M.

Grau 3. Solzheim, Grauenpraxis, Grauen 1. Vogt.

Dienstabt. Arzt (nur für dring. Fälle) am 13. Mai

Dr. med. Meissner.

Dienstabende Apotheke am 13. Mai

Kuntzes Apotheke.

Lebergamaljchen

zu tauften gesucht.

Wettinerplatz 6, p.

Piano od. Flügel

gegen Saargeldung zu kaufen.

Gef. Anged. unter H. R. 80
an Alte Haasestein & Vogler,
Reichenbach i. V. erbeten.

Frauen

die Rufführung suchen, bestellen meinen „Matgeber“.

Preis 4 M. — 54 000 Stück vergriffen. „Rinderfreund“, das Buch für Männer 3 M.

Grau 3. Solzheim, Grauenpraxis, Grauen 1. Vogt.